

Die schwarze Madonna

Kurze Zeit später erfuhr Bürgermeister Kürten in einem Gespräch zufällig, daß im Kripper Pfarrhaus eine Madonnenfigur aufbewahrt wurde, die ein Lagerinsasse während jener Leidenszeit gestaltet hatte. Die Figur war in die Hände des damaligen Pfarrers von Kripp, Dr. Keller, gelangt. Auf dessen Bitte hat der Kripper Bürger Johann Deusen die bröckelnde Statue konserviert. Dazu wurde sie

mehrfach mit Leinöl getränkt, wodurch sie ihre dunkle Farbe und später den Namen „Schwarze Madonna“ erhielt.

Nach langwierigen Recherchen konnte Kürten in Erfahrung bringen, daß die „Schwarze Madonna“ von Professor Adolf Wamper aus dem Lehm des Kriegsgefangenenlagers modelliert worden war. Doch der Bildhauer war inzwischen schon verstorben.

Mahnung zum Frieden

Da in Remagen nichts an das Kriegsgefangenenlager erinnerte, wuchs in Bürgermeister Kürten der Wunsch, auf dem ehemaligen Lagergelände eine Kapelle für die „Schwarze Madonna“ zu errichten.

Dieser Wunsch wurde zusammen mit einem Foto der wiederaufgefundenen Figur und einem Spendenaufruf in der Weihnachtszeit 1984 von dpa bundesweit verbreitet. Das Echo darauf war überwältigend. Schon am 22. Juni 1985 konnte der Grundstein für die Kapelle gelegt und ein großes Erinnerungskreuz errichtet werden. Laufend gingen Spenden ein – insgesamt über 300.000 DM.

Bereits zwei Jahre später war der Bau vollendet. Am 9. Oktober 1987 wurde die Kapelle mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht. Dazu waren mehr als 1.200 Besucher – ehemalige Kriegsgefangene mit ihren Angehörigen – nach Remagen gekommen.

Bekrönt wird die Kapelle von einer Dornenkrone, die auch an die Stacheldrahtumzäunung erinnert. Wind und Regen können durch die offene Zeltkonstruktion hindurchfegen wie im Frühjahr '45 durch das Lager. Die Madonna hat ihren Platz in einer vergitterten Stele gefunden. Zwei Tafeln erinnern an das Leiden der Gefangenen, mahnen aber auch für die Zukunft:

**Frühere Fehler
dürfen nicht wiederholt werden.
Vergeltung ist keine Liebe
und Haß kein Boden,
auf dem Frieden gedeihen kann.**

Impressum:

FRIEDENSMUSEUM Brücke von Remagen e.V.
Bachstraße 2, 53424 Remagen

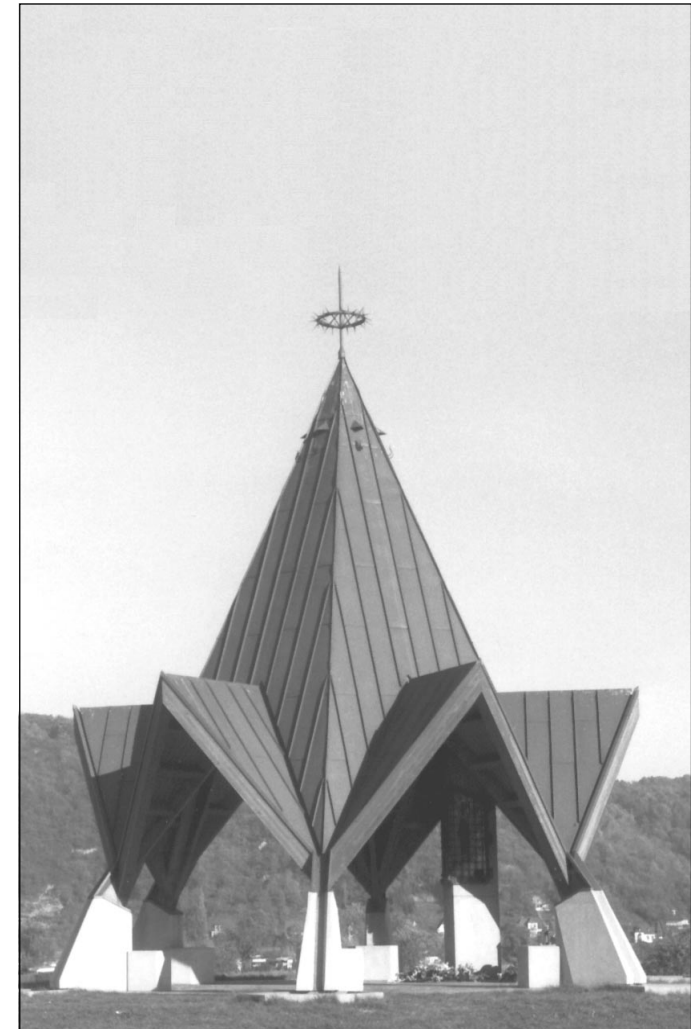
Spendenkonto: Kreissparkasse Ahrweiler (BLZ 577 513 10)
Konto Nr. 444 000.

Text: Kurt Kleemann.
Fotos: Archiv, Volker Thehos.

Gestaltung: Volker Thehos, Remagen.

Kapelle Schwarze Madonna

Mahnung zum Frieden



Remagen am Rhein

